Gymnasium Athenaeum Stade
Der Schulelternrat

Protokoll der Schulelternratssitzung vom 17.10.2012

Leitung: Rüdiger Maikranz

Protokoll: Gaby Schüttler

Beginn: 19^{35} Uhr Ende: 22^{00} Uhr

Anwesende: 63 Elternvertreter/innen, Herr Horn, Herr Wartner,

TOP 1: Begrüßung und Organisatorisches

Rüdiger Maikranz begrüßt die Anwesenden und bespricht Organisatorisches.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 20.06.2012

Das Protokoll vom 20.06.2012 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

TOP 3: Vorstellung des Berufsorientierungskonzeptes - Holger Wartner

Die Ideen zur Berufsorientierung von Klasse 7 bis Jahrgang 12 an der Schule werden dem Protokoll als Anlage hinzugefügt.

Die Schule hat ein eigenes Konzept entwickelt, um ihre Schüler und Schülerinnen auf das Berufs- und Studienleben vorzubereiten.

Dadurch wird den Jugendlichen nicht die Möglichkeit genommen am Zukunftstag teilzunehmen. Die Teilnahme ist nach Antrag durch die Schule zu genehmigen, da es einen entsprechenden Erlass des Kultusministeriums gibt.

Die Schule bittet die Eltern darum, die Teilnahme auf Schüler/innen der siebten Klassen zu beschränken, da ab der achten Klasse das eigne Konzept greift und die Unterrichtsgestaltung durch Fehlen von Schüler/innen aufgrund der Teilnahme am Zukunftstag erschwert wird.

Top 4: Ganztagsschule –Vorstellung und Beschlussfassung – Holger Wartner

Es gibt eine Planungsgruppe, die sich aus Mitgliedern des Schulvorstandes zusammensetzt und die ein Rahmenkonzept erarbeitet hat. Spätestens zum 01.12.2012 muss der Antrag auf Gründung einer Ganztagsschule eingereicht werden, damit die Ganztagsschule noch zum Schuljahr 2013/2014 starten kann.

Die Gründung einer Ganztagsschule stellt sicher, dass es an 4 Tagen pro Woche ein warmes Essen geben wird. Der Unterrichtsschluss ist wie bisher. Mittagessen werden jeweils für 2 X 30 Minuten nach der fünften und der sechsten Stunde angeboten.

Das Angebot der Ganztagsschule kann von Montag bis Donnerstag wahrgenommen werden und ist freiwiilig. Der Ganztagschulbetrieb soll im Schuljahr 2013/14 starten.

Das Konzept basiert auf vier Säulen: AG`s zu stärken, Ruheräume einzurichten (mit Aufsicht), Fördern und Fordern, außerschulische Kooperationspartner.

Es wird über folgenden Antrag abgestimmt: Der SER stimmt dem pädagogischen Konzept zur Ganztagsschule zu und ist dafür, dass ein Antrag auf eine offene Ganztagsschule gestellt wird. Dem Antrag wird mit 60 Ja-Stimmen zugestimmt, bei 3 Enthaltungen.

Das pädagogische Konzept wird diesem Protokoll hinzugefügt.

TOP5: Bericht des Schulleiters – Herr Horn

1. Die Baumaßnahmen an der Mädchentoilette sind abgeschlossen. Jetzt werden die Jungentoiletten saniert.
2. Der Mittelbau wird noch komplett entkernt, die Wände werden versetzt. In den naturwissenschaftlichen Räumen werden noch Wasser-, Gas- und Elektrizitätsleitungen verlegt. Aufgrund von Lieferschwierigkeiten kommt es zu einer vierwöchigen Verzögerung. Es gibt keine Spur der Täter oder Täterinnen, die für den Schaden verantwortlich sind. Fertigstellung soll Anfang 2013 sein.
3. Die Türen wurden mit Transpondern bestückt.
4. Das Schulgelände wird nachts verschlossen. Es kam erneut zu Zerstörungen am Gebäude.
5. Die Mensa muss bis Ende 2013 fertig sein, um EU-Mittel zu bekommen.
6. Der Landkreis möchte eine Ausgabeküche und einen Sitzbereich im ehemaligen Erdkundetrakt bauen.
7. Die Bewirtschaftung wird über eine beauftragte Firma erfolgen oder über eine dritte Rechtsperson. Die Kabuschka könnte eine solche Rechtsperson werden. Herr Maikranz, Herr Horn und die Kabuschka beschäftigen sich gerade mit der Gründung eines Vereins. Damit wären auch Haftungsthemen abgesichert. Es könnte eine hauptamtliche Hauswirtschaftsmeisterin als Leitung eingestellt werden, dadurch gäbe es keine Führungsengpässe mehr.
8. Herr Horn pflegt besonders die Kontakte zu Grundschulen, um das Athe als attraktive Schule zu bewerben und um Schüler/innen zu gewinnen.
9. Im Neubau sind die Fünft- und die Neuntklässler untergebracht. In dieser Woche werden Patenschaften verteilt. Ein Fünftklässler bekommt einen Neuntklässler an die Seite gestellt. Die Großen übernehmen Verantwortung und helfen, die Kleinen können Hemmschwellen abbauen und um Hilfe bitten.
10. Für die Fünftklässler/innen gibt es ein neues Angebot. Nach den Herbstferien werden Fachlehrer nach der sechsten und siebten Stunde Mathe- und Englischunterstützung für die Fünftklässler/innen anbieten. Für den sechsten Jahrgang wird es Unterstützung in Französisch und Latein geben. Es kann auch über das ISA – Angebot beraten werden.
11. Neben den genannten Hilfen gibt es am Athe auch Unterstützung für Hochbegabte, sei es durch das Heranführen an Frühstudiengänge oder besondere fachspezifische Angebote.
12. Das Athe wird im nächsten Jahr 425 Jahre alt. Von Januar bis Juni wird es Vorträge und Konzerte ehemaliger, inzwischen prominenter Absolvent/innen des Athe geben. In einer Medienkooperation mit dem Tageblatt werden die Veranstaltungen beworben. Alles endet zum Abschluss der Festwoche vom 15.06.-25.06.2013 mit einem großen Abschlussfest, zu dem auch Vertreter der Politik geladen sind.
13. Herr Horn wirbt für die Übernahme von Ehrenämtern an der Schule. Jeder/ Jede, die mitmachen möchte ist erwünscht und kann sich an die Schule wenden. Bisher gibt es Ehrenamtliche im Jubiläumsbüro, im Schulgarten und der Kabuschka.
14. Lehrer/innen, die ihre Schüler/innen auffordern eine Power Point Präsentation zu erstellen, erklären das Vorgehen zuvor im Unterricht.

Top 6 : Bericht des Vorstandes des Schulelternrates – Rüdiger Maikranz

1. Organisation des Workshops Medienkompetenz mit Moritz Becker für die Jahrgänge 5, 6 und 7. Im nächsten Jahr wird der Workshop für Klasse 5 angeboten. Der Schulverein übernimmt dann die Kosten wieder komplett. Der Workshop wird bereits seit einigen Jahren an der Schule durchgeführt.
2. Im nächsten Jahr, nach der Fertigstellung des Mittelbaus, können alle Schüler/innen am Athe unterrichtet werden, die jetzt noch in Containern auf Campe untergebracht sind.
3. Herr Maikranz wird den Eltern der Fünftklässler/innen zur eigenen Reflexion einen Fragebogen zuschicken, den Martina Meier einmal entwickelt hat und der erfassen soll, wie die Kinder am Athe angekommen sind und sich eingelebt haben.

Top7: Wahlen Vorstand SER und Gremien

Die Ergebnisse der Wahlen zu den Fachkonferenzen und Gremien finden Sie in der Anlage.

Top 8: Bericht aus dem Schulvorstand - Gaby Schüttler

1. Im Schulvorstand, der am 10.10.12 getagt hat, wurde über einen Antrag der Fachgruppe Politik-Wirtschaft beschlossen, dass das Praktikum der Zehntklässler aus organisatorischen Gründen in das zweite Halbjahr verlegt wird. Das Praktikum der jetzigen Neunten findet vom 03.-14.02.2014 statt.
2. Diskutiert wurde über den Ort der Ausrichtung des Abiballs und der Ausgabe der Abiturzeugnisse. Die beiden Veranstaltungen können aus Sicherheits- und Platzgründen nicht im Athenaeum stattfinden und werden deshalb am 22.06.13 im Stadeum oder der BBS stattfinden. Ein Festausschuss kümmert sich darum.
3. Die weitern Punkte (Jubiläum, Ganztagsschule wurden schon besprochen)

Top 9: Berichte aus den Fachkonferenzen, dem Stadt,- und dem Kreiselternrat

1. Die FK Musik regte den Stundentausch mit Erdkunde von Jg. 9 nach Jg. 8 an, um mehr Schüler/innen und Schüler nach der Unterrichtsphase in Jg.9 für die Teilnahme an Kursen auf gehobenem Niveau für Musik zu gewinnen. Die Musiklehrer/innen befürchten, dass ihr erfolgreich aufgebautes musikalisches Wirken in den Jahrgängen 5-8 nicht in dazu führt, dass Schüler und Schülerinnen Musik als Abiturfach wählen, wenn im Jahrgang 9 Musik nur einstündig unterrichtet wird.
2. Am 15. Und 16. Juni 13 wird es im Rahmen der Festwoche eine Klanginstallation und ein Konzert des kanadischen Professors Sandeep Bhagwati geben, der ehemaliger Schüler des Athe ist.
3. In der FK wird über das Konzept „Singen ist klasse“ berichtet, an dem die Musiklehre/innen teilgenommen haben.
4. Schnitzer Konzept wird in dem neuen fünften Jahrgang erprobt. Erforderlich sind dazu Einzelstunden im Fach Musik.
5. In der FK Deutsch, die am 4. Juli tagte, wurde bekannt gegeben, dass die schriftliche Abiturprüfung in Deutsch 2014 länderübergreifend erfolgt. Es sind einige Bundesländer und darunter auch Niedersachsen beteilig.
6. Es wurde durch den Wasserschaden im Mittelbau zum Glück nicht viel Material der Fachgruppe vernichtet.
7. Die Teilnahme an Jugend debattiert hat sich vervielfacht. Es nehmen 35% mehr Lehrkräfte und 20% mehr Schulen teil.

8. In Klasse 5 wird verstärkt Diskutieren und Debattieren angeboten. S gibt einen neuen Lehrerarbeitskreis unter der Leitung von Herrn Vogt dazu.
9. Herr Scheliga betreut ab sofort die Plattdeutsch AG.

Top 10: Verschiedenes

Keine Themen.

Rüdiger Maikranz	Gaby Schüttler
(Vorsitzender)	(Protokollführerin)

Anlage 1

Studien- und Berufsorientierungskonzept am Athenaeum

Zuständigkeit: Frau Dr. von Plato

Klasse 7

- Wahrnehmung des Zukunftstages nur durch interessierte Schülerinnen und Schüler des Jahrganges 7 mit Hinweis auf die beginnende ernsthaftere Berufsvorbereitung ab Klasse 8
- Kurzberichte sind verpflichtend, schriftlich und/oder in Form von Kurzpräsentationen vor der Klasse. Zuständig Klassenlehrer/innen

Klasse 8

- Fach DE: Anlage eines Portfolios bzw. eines Berufswahlpasses, das / der ergänzt werden soll.
- Fach DE: "Mein Traumberuf"
- Fach DE: Bewerbungstraining, Präsentation (entweder im Unterricht oder als Kompaktseminar an einem Tag des mündl. Abiturs)
- Fach PW: Hinweis auf Bewerbungsfristen für das Betriebspraktikum Klasse 10 z.B. bei Airbus

Klasse 9

- Fach PW: Vorbereitung Betriebspraktikum
- Besuch der Ausbildungsmesse im Stadeum durch interessierte Schüler: Angebote BBSdto.

Klasse 10

- Fach PVf: Durchführung und Auswertung des Betriebspraktikums
- Sprechstunde bei Vertreterin der Agentur für Arbeit, Frau Klose-Garthe, an jedem 2. Freitag im Monat während der Schulzeit (gilt ab Klasse 10)

Jahrgang 11

- Berufsinformationstag (Anfang November)
- Individuelle Sammlung von informationen zu Terminabläufen und Inhalten für Lehrberufe und Studiengänge sowie für duales Studium im Rahmen des Seminarfaches - Dokumentation im Berufswahlpass/Portfolio
- Fahrt zur Universität Hamburg mit Möglichkeit der Information zu speziellen Studiengebieten
- Vorstellung der Arbeit von Frau Klose-Garthe in jedem Seminarfachkurs
- Individuelle Beratung durch Fr. Klose-Garthe - insbesondere begleitendes Angebot für Orientierungslose
- Studienbereichsbezogene Eignungstests (Durchführung, Auswertung und Beratungsgespräch erfolgt durch die Agentur für Arbeit)

Jahrgang 12

- Management Information Game (MIG)
- Neben der Präsentation und der Verteidigung der Facharbeit oder eines neuen Themas soll im Seminarfach parallel eine Berufs- bzw. Studienperspektive umfassend präsentiert werden. Diese soll in die Bewertung des Seminarfaches ebenso maßgeblich einfließen wie der berufsbezogene Berufswahlpass oder das Portfolio.

- Individuelle Beratung durch Vertreterin der Agentur für Arbeit: Fr. Klose-Garthe - insbesondere begleitendes Angebot für Orientierungslose
- In der Erprobung: Simulation eines Assessmentcenters

Stand: Oktober 2012, WA / PLA

Anlage 2

Gymnasium Athenaeum Stade
Pädagogisches Konzept der offenen Ganztagsschule

1. Situationsbeschreibung:

Das Gymnasium Athenaeum in Stade liegt im Stader Stadtgebiet, Schulträger ist der Landkreis Stade. Rund die Hälfte der ca. 1400 Schülerinnen und Schüler wohnt im Stadtgebiet, die andere Hälfte kommt aus unserem Schuleinzugsbereich im Umland der Stadt Stade, der aus ländlichen Gemeinden im Alten Land und aus der Stader Geest besteht, einem Gebiet, aus dem keine größeren sozialen Probleme in die Schule hineingetragen werden. Das Gymnasium hat einen hohen Anteil an Fahrschülern (über 50 %). Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind selten vertreten, der Anteil von Kindern aus bürgerlichen Familien überwiegt. Probleme mit ADHS, Ernährungsstörungen etc. nehmen in den letzten Jahren zu.
Die Schule ist pädagogisch auf Kinder und Jugendliche mit Behinderungen eingerichtet, Kinder mit Hörschäden, mit motorischen Schwächen, auch Rollstuhlfahrer werden integriert. Die baulichen Voraussetzungen für eine entsprechende Integration sind im Altbau jedoch nicht gegeben (fehlender Fahrstuhl, mangelhafter Schallschutz).
Die Wochenstundenzahl des Unterrichts beträgt in Klasse 5 und 6 inklusive Verfügungsstunde bereits 31 Wochenstunden, in Klasse 7 und 8 bis 33, in Klasse 9 und 10 bis 34 Wochenstunden, was sich in der Oberstufe fortsetzt. Schon jetzt gibt es keine Lerngruppe an unserer Schule, die nicht mindestens an *einem* Nachmittag regulär Unterricht hat. Das Athenaeum arbeitet zunehmend mit Unterricht am Nachmittag auch für jüngere Klassen und hält eine größere Anzahl an Förderangeboten und Arbeitsgemeinschaften nach Unterrichtsschluss vor.
Zu den Förderangeboten am Nachmittag zählen ISA („Initiative Schülerhilfe am Athenaeum“, eine komplexe „Schüler-helfen-Schülern-Initiative“, die von Lehrkräften angeleitet und organisiert wird), eine Hausaufgabenhilfe sowie diverse Begabtenförderungsmaßnahmen, die teilweise im AG-Bereich angeboten werden. Konkrete Fördermaßnahmen insbesondere für leistungsschwächere Schüler in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind mittlerweile fest eingerichtet. So finden Förderstunden in den Fächern Mathematik und Englisch im Jahrgang 5 sowie in den neu begonnenen Fremdsprachen Französisch und Latein im Jahrgang 6 sowie eine Rechtschreibförder-AG für die jüngeren Jahrgänge an Nachmittagen jede Woche als Angebot der Schule statt. Die Angebote können nach Bedarf wahrgenommen werden. Eine Liste des umfangreichen derzeitigen AG-Angebotes der Schule ist dem Anhang zu entnehmen.
Das Athenaeum kooperiert unterrichtsbezogen und im Bereich der Arbeitsgemeinschaften mit dem Vincent-Lübeck-Gymnasium, dem zweiten Gymnasium in Stade. Kooperationen mit der Technischen Universität Harburg (Hochbegabtenförderung) sowie mit Vereinen, Betrieben und Institutionen der näheren Umgebung (u.a. Kreisjugendmusikschule, Stader Schachverein, Wirtschaftsjunioren) stützen das Angebot der Arbeitsgemeinschaften der Schule ebenso wie die Kooperation mit der Agentur für Arbeit, der Privaten Fachhochschule Göttingen (Berufsorientierung), und im Rahmen der Herbstakademie mit der Jobelmannschule, dem VLG und der IHK Stade.

Durch Elterninitiative und organisiert von ca. 80 dort mitarbeitenden Müttern und einigen Vätern bietet die Mensa „Kabuschka“ in der Regel dreimal wöchentlich (Dienstag bis Donnerstag) mittags eine Auswahl von warmen, teils von der BBS gelieferten, teils frisch zubereiteten Gerichten zum Selbstkostenpreis (ca. 300 Essen pro Tag) an.
Gesellschaftliche Änderungen führen dazu, dass die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die nach der Schule zu Hause nicht betreut werden und kein Mittagessen bekommen, in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat. Das ist insbesondere dann der Fall, wenn beide Elternteile berufstätig sind. Zudem gibt es Schülergruppen, die nach dem Unterricht gemeinsam schulisch arbeiten möchten (Referate ausarbeiten, recherchieren, etc.) und keinen geeigneten Ort haben, an dem sie sich zu diesem Zweck treffen können. Wir möchten den Schülern die Möglichkeit bieten, Hausaufgaben gemeinsam anfertigen zu können und bei deren Erledigung kompetente Hilfe zu bekommen. Angebote, die unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit eröffnen, ihre Freizeit sinnvoll mit Gleichaltrigen zu gestalten, sind uns besonders wichtig. Diesen Bereich möchten wir zum Wohle unserer Schulgemeinschaft weiter ausbauen.
Damit ist eine Handlungsvoraussetzung gegeben, die die Bereitstellung weiterer Angebote im Rahmen einer offenen Ganztagsschule naheliegend erscheinen lässt.

2. Die Konzeption der Ganztagsschule am Athenaeum

Grundlage des Konzeptes ist der Erlass des MK vom 16.03.2004 „Die Arbeit in der öffentlichen Ganztagsschule“. Die Einrichtung der Ganztagsschule ist im Sinne des Erlasses zunächst für die Jahrgangsstufen 5 und 6 vorgesehen. Darüber hinaus stehen die ganztägigen Angebote natürlich auch den übrigen Jahrgängen zur Verfügung.

2.1 Erlassvorgaben

Aufgaben und Ziele im Hinblick auf:
ganztägliche unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote mit dem Ziel der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, der Fähigkeit zu einem eigenverantwortlich geführten Leben, ihrer sozialen Fähigkeiten und einer aktiven Freizeitgestaltung. Dazu gehört die Vorbereitung des Überganges von der Schule in eine berufliche Tätigkeit durch

- *pädagogische Gestaltung der Unterrichtswoche und des Tagesablaufs*
- *eine Öffnung von Schule und Unterricht zum außerschulischen sozialen, kulturellen und betrieblichen Umfeld*
- *Mitwirkung und Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung des Schullebens und der Ganztagsangebote*

Die Mitarbeit der Elternschaft ist gewünscht und zu unterstützen. Gleiches gilt für die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern.

2.2 Ziele

Durch ein erweitertes Betreuungs-, Aktions-, Freizeit- und Förderangebot im Rahmen einer Ganztagsschule wollen wir im Sinne unseres Leitbildes

- unsere Schule zu einem Lebensraum entwickeln, mit dem sich die Schülerinnen und Schüler über den Unterricht hinaus identifizieren und in dem sie neue soziale Erfahrungen sammeln, die sich motivierend auf ihr schulisches Lernen auswirken.
- die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler neben dem Pflichtunterricht intensiver unterstützen. Somit sollen leistungsstärkere Schüler durch besondere Angebote gefordert und leistungsschwächere durch andere Angebote in ihrer Leistungsfähigkeit unterstützt werden.

- die Schülerinnen und Schüler darin unterstützen, „ihr Wissen und Können in neue Zusammenhänge einzubringen, sich selbst zu erproben, kreativ zu sein, sich immer wieder neu zu orientieren und einen Teil ihrer Freizeit bewusst zu gestalten."
- die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Schülern und Lehrkräften an unserer Schule festigen und die Voraussetzung für eine qualitative Weiterentwicklung des pädagogischen Handelns an unserer Schule schaffen.
- den Schülern gezielt die Möglichkeit geben, ihr soziales Interagieren zu erproben, zu erfahren und zu reflektieren.
- Dazu beitragen, das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken. Damit leisten wir auch einen wichtigen Beitrag zur Suchtprävention.
- unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, Schule als eine Institution zu erfahren, die ihre individuellen Interessen berücksichtigt und sich darauf einstellt.

3. Organisation

3.1 Ergänzungsangebote

Die Schülerinnen und Schüler können zusätzlich zum Pflichtunterricht aus Förderangeboten und Arbeitsgemeinschaften verschiedener Bereiche auswählen. Hierbei sollen die Angebotswünsche der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule sehr stark berücksichtigt werden. Gezielt werden Interessen abgefragt und Eltern, Schüler und Lehrer werden jeweils aktiv in den Entscheidungsprozess einbezogen. Spiel-, Sport-, Freizeitangebote, besonders auch produktionsorientierte Angebote, sollen vor allem soziales Lernen fördern. Musische, künstlerische und darstellende Angebote sollen die Kreativität weiterentwickeln helfen, Förderangebote und fachspezifische Angebote im naturwissenschaftlichen, geisteswissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich sollen dazu beitragen, vorhandene Interessen zu vertiefen, fachspezifische Fragen und Probleme teilweise eigenständig, teilweise in der Gruppe zu lösen. Alle Angebote zielen im Endeffekt auch auf eine Stärkung der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler.
Die im Anhang mitgelieferte AG-Liste zeigt den derzeitigen Stand des innerschulischen Angebotes, der ergänzt wird durch angesprochene, bereits institutionalisierte Förderangebote (ISA, Hausaufgabenhilfe) und spezielle Gemeinschaftsprojekte mit außerschulischen Partnern.
Die Gesamtheit unserer Angebote **bietet unseren Schülerinnen und Schülern von Montag bis Donnerstag eine Betreuungszeit von 8.00 bis 15.20 Uhr.**

3.2 Zeitstruktur

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00-09:35	U n t e r r i c h t (inklusive 5-Minuten-Pause)				
09:35-09:55	*Pause*				
09:55-11:30	U n t e r r i c h t (inklusive 5-Minuten-Pause)				
11:30-11:45	*Pause*				

11:45-13:20	U n t e r r i c h t (inklusive 5-Minuten-Pause)	
13:20-13:50	*Mittagspause*	
13:50-15:20	Unterricht oder Angebote im Rahmen der offenen Ganztagsschule	schuleigene Arbeitsgemeinschaften

3.3 Räume und Ausstattung

Vorhandene, über eine normale Schulausstattung hinausgehende Ressourcen:

- Sternwarte, Schulhof mit Spielgeräten und Freiluftklassenzimmer, Schulgarten, Aula und Forum, Selbstlernzentrum, Schachräume, modernisierte Musik- und Physikräume (2011), Bibliothek, Vivarienraum.

Durch die am Gymnasium Athenaeum erfolgten Baumaßnahmen kann die offene Ganztagsschule voll verwirklicht werden.
Zusätzliche Ressourcen 2012-13:

- Eine Mensa mit Ausstattung für die Zubereitung eines warmen Mittagessens wird bis zum Schuljahresbeginn 2013/14 fertiggestellt.
- Mehrere, teilweise mit Computern ausgestattete Lerninseln und weitere Aufenthaltsbereiche für Schülerinnen/Schüler als Orte eigenständigen Arbeitens, einzeln oder in der Kleingruppe, sind verfügbar.
- Der Sportplatz wurde 2012 erneuert und bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten.
- Neu gestaltete Fachräume für Darstellendes Spiel und Informatik (Fertigstellung Sommer 2012), Biologie, Chemie, Kunst (Fertigstellung Frühjahr 2013)

4. Evaluation

Alle Angebote im Rahmen der Ganztagsschule werden spätestens nach einem Jahr hinsichtlich der jeweiligen Zielsetzung, der Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern, aber auch des vertretbaren Aufwandes evaluiert. Die Ergebnisse werden zur Optimierung genutzt.

5. Feedback/Dokumentation

Über die Ergebnisse der Evaluation sollen der Schulvorstand, die Gesamtkonferenz und der Schulträger informiert werden.

Anlage 3

Liste Schulelternrat und Schulgremien

Schulelternratsvorstand (9 Mitglieder)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Maikranz	Rüdiger	8m/11
2	Scholz	Wiebke	9f3
3	Berlin	Christina	9f3
4	Diedrich	Helmut	5m
5	Mayer	Jochen	7f1
6	Schüttler	Gaby	9f1
7	Stahl	Ulrich	10fl3
8	Wachenfeld	Regine	12
9	Walter	Ulrike	12

Ausschüsse

Gesamtkonferenz

(9 Vertr. Vorstand SER, 9 Vertreter SER)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Maikranz	Rüdiger	8m/11
2	Scholz	Wiebke	9f3
3	Berlin	Christina	9f3
4	Diedrich	Helmut	5m
5	Mayer	Jochen	7f1
6	Schüttler	Gaby	9f1
7	Stahl	Ulrich	10fl3
8	Wachenfeld	Regine	12
9	Walter	Ulrike	12
10	Greiner	Britta	12
11	Hartmann	Lutz	6l
12	Höft	Maike	5m
13	Jost	Christiane	10f
14	Kornitzki	Katja	11
15	Lange	Regina	11
16	Meinschien	Elke	11
17	Plate	Marlene	6fl/12
18	Walter	Michael	10m

Vertreter Gesamtkonferenz (5 Stellvertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Meier	Martina	8l2
2	Maaß	Susanne	7fl
3	Schlichting	Ulrike	6f3
4	Fitting	Angela	7f2
5	Martens	Kristin	11

Vertreter Schulvorstand (4 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Maikranz	Rüdiger	8m/11
2	Scholz	Wiebke	9f3
3	Berlin	Christina	9f3
4	Schüttler	Gaby	9f1

Vertreter Schulvorstand (4 Stellvertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Diedrich	Helmut	5m
2	Hinck	Andrea	9f1
3	Plate	Marlene	6fl/12
4	Possner	Lars	12

Haushaltsausschuss (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Zellerhoff	Johanna	5fl
2	Heldt	Esther	12

Stadtelternrat (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Pahl	Thorsten	10s
2	Zedler	Anke	10s

Kreiselternratsdelegierte (2 Delegierte)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Pahl	Daniela	5fl
2	Licht-Porth	Karin	11

ISA-Abrechnungen (1 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Busch	Herr	10fl3m

Fachkonferenzen

Biologie (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Berlin	Christina	9f3
2	Meier	Martina	8l2
3	Puchta	Christiane	7m

Chemie (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Lengsfeld	Gönke	8m
2	Mayer	Jochen	7f1
3	Walter	Ulrike	12

Darstellendes Spiel (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Berlin	Christina	9f3
2	Plate	Marlene	6fl/12

Deutsch (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Berlin	Christina	9f3
2	Greiner	Britta	11
3	Kott	Inga	5f

Englisch (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Meier	Martina	8l2
2	Kornitzki	Katja	11
3	Plate	Marlene	6fl/12

Erdkunde (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Mindermann	Arend	10l1
2	Schüttler	Gaby	9f1
3	Walter	Michael	10m

Evangelische Religion (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Stahl	Ulrich	10fl3
2	Maaß	Susanne	7fl

Französisch (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Balzer	Julia	8f3
2	Schlichting	Ulrike	6f3
3	Scholz	Wiebke	9f3

Geschichte (3Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Hering	Dayana	8f2
2	Lange	Regina	11
3	Mindermann	Arend	10l1

Informatik (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Manzer-Wiencke	Daniel	7m
2	Siebert	Ralf	9l2

Kunst (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Apmann	Marlene	10fl1
2	Brinkmann	Yvonne	9l2

Latein (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Lange	Regina	8l1
2	Meier	Martina	8l2

Mathematik (3Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Heldt	Esther	12
2	Hammann	Ralf	9fl2
3	Hartmann	Lutz	6l

Musik (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Höft	Maike	5m
2	Schüttler	Gaby	9f

Physik (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Mayer	Jochen	7f1
2	Meinschien	Elke	11
3	Siebert	Ralf	9l2

Politik (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Balzer	Julia	8f3
2	Berlin	Christina	9f3
3	Lange	Regina	11

Spanisch (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Berlin	Christina	9f3
2	Kornitzki	Katja	11
3	Pahl	Daniela	5fl

Sport (3 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Fitting	Angela	7f2
2	Torsten	Pahl	10s
3	Hammann	Ralf	9fl2

Werte und Normen (2 Vertreter)

	Nachname	Vorname	Klasse
1	Kott	Inga	5f
2	Maaß	Susanne	7fl